

Klassifikatoren im Kontext von räumlicher Analyse und planungsbezogener Operationalisierung

Martin Behnisch, Universität Marburg

In den letzten Jahrzehnten wurden vermehrt Clusterverfahren zur Bildung von zusammengehörigen Klassen in raumbezogenen Datensammlungen verwendet. Eine solche Klassifizierung soll idealerweise raumplanerische Entscheidungen unterstützen. Hierzu werden Methoden benötigt, die erläutern, was die durch Programme erzeugten Klassen bedeuten. Der umfangreiche Raum aller möglichen Bedeutungen wird bislang eher ad-hoc, durch „Betrachtung“ exploriert. Gewisse Verfahren des Maschinellen Lernens erlauben es, den Hypothesenraum systematisch zu durchsuchen. Die dabei gewonnenen Entscheidungsregeln oder -bäume können zur Entdeckung von nützlichen und bislang unbekanntem Zusammenhängen in den Daten führen. In diesem Beitrag werden solche Verfahren exemplarisch am Beispiel von Gemeindedaten dargestellt.